EINGEGANGEN

- 1. März 2024

IG SEVO 2024
c/o S. Hocevar
8494 Bauma
079 304 36 04

Gemeindeverwaltung Bauma
Abteilung Tiefbau und Werke
Herr Wyler
Gublenstrasse 32
8494 Bauma

Bauma 27.2.24

Stellungnahme zur Vernehmlassung Siedlungsentwässerungs-verordnung (SEVO) der Gemeinde Bauma

Sehr geehrter Herr Wyler und Gemeinderat

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken ihnen für die Möglichkeit uns im Rahmen der Vernehmlassung zur Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) der Gemeinde Bauma äussern zu dürfen.

Insgesamt ein guter Entwurf, doch gibt es einige Unklarheiten und noch einige Anpassungsvorschläge:

1) Alle verwendeten Begriffe sind zu definieren (Hauptsächlich im Kapitel Gebühren).

Entweder im Text oder / und Glossar. Zb was ist eine Parzelle, was ein Grundstück, was ein „Hart“belag (da gibt es verschiedene Ausprägungen der Durchlässigkeit), was ist eine „Strasse“ (privat, Kantonsstrasse, öffentliche Strasse, offizielle Strasse). Gerne auch mit Verweis auf die Definition in einer anderen Verordnung oder Dokument.

2) Excelliste zum Berechnen der Gebühren

Die Berechnung ist sehr hilfreich. Wünschenswert wäre, wenn die massgeblichen Flächen und Gebühren für Anschluss, Grundgebühr und Mengengebühr angezeigt würden. So wäre die Gebührenerhebung für eine allgemeine Beurteilung hilfreicher und man könnte die massgeblichen Flächen persönlich kontrollieren. Vor allem könnte es der Vermeidung von unverschmutztem Abwasser dienen, was insgesamt für die SteuerzahlerInnen günstiger kommt.

3) Unverschmutztes Abwasser (diverse Artikel)

Die Entwässerung von unverschmutztem Abwasser ist uns unklar und erscheint unsystematisch bezüglich Möglichkeiten und Gebührenerhebung.

Zwar wird darauf hingewiesen, dass in erster Linie versickert werden soll. Aber es gibt Ausnahmen, da dies nicht immer möglich ist. Die Gebührenerhebung, Anschlussgebühren und Unterhalt sind unklar wie auch teils die Abgrenzungen (Entwässerung/Drainagen; Einleitung in Gewässer /Einleitung in (Schmutzwasser/ Trennsystemkanalisation).

Aus dem Kapitel Gebühren und der Berechnung via Excelliste ist die genaue Erhebung in Zusammenhang mit der Entwässerung von unverschmutztem Abwasser unklar. Eine Präzisierung wäre nötig.

Unser Anliegen ist es

- a) Als Leitbild ist der Rückhalt des unverschmutzten Abwassers zu fördern, und zwar so, dass sich das in den Anschluss und Unterhaltsgebühren nieder schlägt.
- b) Die Gebühren sind verursachergerecht zu erheben, sowohl was einmalige Gebühren betrifft wie den Unterhalt der Kanalisation und der öffentlichen Gewässer (Hochwasser/Unterhalt inkl. Kontrolle). Wo kein unverschmutztes Abwasser anfällt ist die zu belohnen indem keine oder anteilmässige Gebühren erhoben werden. Heisst geht 100% Dachwasser in das Brauchwasser oder Versickerung, werden KEINE Gebühren für unverschmutztes Abwasser erhoben.
- c) Die verschiedenen Varianten bzw. Ausnahmen von der Versickerung sind klar zu benennen und die damit einhergehenden Gebühren. Dabei soll gelten, dass wenn kein unverschmutztes Abwasser aufgrund 100% Versickerung bis zum natürlichen Oberflächenabflussereignis oder 5 Jährigen Regenereignis nachgewiesen wird, KEINE Gebühren für unverschmutztes Abwasser anfallen. Das Thema Strassen- und Platzentwässerung ist in den Kapiteln unverschmutztes oder auch verschmutztes Abwasser zu behandeln bezüglich Belag, Definition, Entwässerungsarten.
- d) Strasse: Die Entwässerung und Gebührenverteilung öffentliche Strassen und Kantonsstrasse ist zu benennen (zumindest zum Verständnis der Gebührenerhebung).
- e) Private und öffentliche Leitungen und Drainagen für unverschmutztes Abwasser direkt in ein Gewässer oder eine Mischwasserleitung oder eine Regenwasserleitung: Anschlussgebühren und Unterhaltsgebühren (Grundgebühr und Mengengebühr??)
- f) Im Unterhalt der Leitungen für unverschmutztes Abwasser direkt in ein Gewässer sind auch die chemisch biologische physikalische Kontrolle (Sauberkeit, Schäden im Ökosystem z.B. Biodiversität, Gewässergüte, Hochwasserschäden usw. Grobbiologisch, Makrozoobenthos, Chemie) der Einleitstelle im Vorfluter und des Vorfluters selber einzuberechnen - spätestens im Rahmen des GEP aber mindestens alle 15 Jahre. In der Anschlussgebühr ist die Überprüfung des korrekten Anschlusses am Ort der Einleitung in den Vorfluter ein zu beziehen.
- g) Drainagen sind gleich zu behandeln bezüglich Vorschriften und Gebühren wie unverschmutztes Abwasser. Wie erfolgt die Abgrenzung zu Sickerleitungen, anderen Drainagen?
- h) Die Art der Kanalisation ist stets anzugeben, z.B. Sauberwasser oder Regenwasserleitung oder Schmutzwasserleitung, je nach Konzept

Verschmutztes Abwasser

Es sind Alternativen zum Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation zuzulassen. Vor allem ausserhalb der Kernzonen. Z.B. Komposttoiletten, moderne Klärgruben. Die Entsorgung des Abwassers- bzw. Abfallgutes ist zuzusichern und zu ermöglichen. Wo dies derzeit vom Kanton nicht zugelassen wird, sind Verhandlungen aufzunehmen.

Alte Kleinkläranlagen sind nicht nur im Ablauf sondern auch im Vorfluter regelmässig anhand des Äusseren Aspektes, chemisch und grobbiologisch zu kontrollieren, mindestens aber alle 5 Jahre bei mittleren und grossen Anlagen, 10 Jahre bei kleinen (weniger als 5 Personenhaushalt, EGW).

Betriebe inkl. Landwirtschaftsbetriebe mit stark organisch oder bezüglich umwelt- und gesundheitsschädlichen Stoffe belastetem Abwasser oder erhöhten Mengen sind die effektiven Mengen regelmässig zu erheben. Die Gebühren sind verursachergerecht zu erheben gemäss entsprechenden Empfehlungen des VSA. Bei Bedarf ist eine Vorreinigung vorzuschalten.

Diverses

Artikel 7 ist wie folgt abzuändern.

3Lassen sich die Eigentumsverhältnisse nicht aus dem Grundbuch ableiten, ist die Historie abzuklären und mit den Nutzern und Grundeigentümern eine Einigung zu finden und neu ins Grundbuch einzutragen. Grundsätzlich gilt Bestandesschutz der Leitungsführung.

Gebühren

Eine Übersicht und Definition, bessere Systematik der Gebühren wäre hilfreich.

Wo kein unverschmutztes Abwasser anfällt oder nicht die ganze Menge sind keine oder nur Anteilsmässig Gebühren zu erheben.

Die Gebühren für verschmutztes Abwasser sind wie ausserhalb der Bauzone nach effektiver Geschoss und überdeckter Fläche und nicht nach Bauzone/Parzelle/Grundstück zu erheben. Die Gebühren sind wie erwähnt nach effektiver Fläche und anfallendem unverschmutztem Abwasser zu erheben bzw. effektiv überbauter Fläche

Die Gebühren sollten mit dem effektivem Aufwand Anschlusskosten und Unterhaltskosten (Grundgebühr und Mengengebühr) Regenwasser / Schmutzwasser / Mischwasserkanalisation korrelieren. Deshalb sind der nächsten Vernehmlassung die effektiven Kosten in den vorangegangenen Jahren aufzuzeigen.

Es fehlt der Grundsatz, dass die Anschlussgebühren, sowie Grund- und Mengengebühren an die effektiven Kosten gebunden sind und an welche:

- Z.B. Anschlussgebühren: Effektive Erstellung inkl. Kontrolle und Abnahme, bei Einleitungen in ein Gewässer auch Kontrolle im Vorfluter
- Grundgebühr: Kontrolle, allgemeiner Unterhalt
- Mengengebühr: Z.B. Kosten Reinigung effektiv anfallendes Abwasser

Allgemein und Vorbehalt

Dazu gibt es noch viele kleinere aber wichtige Präzisierungen des Textes als Vorschlag.

Die Erhebung der Gebühren und zahlreiche Definitionen der Fläche waren uns unklar. Hauptsächlich, weil die Begriffe nicht klar definiert waren oder in den vorangegangenen Kapiteln herangeführt. So dass dies auch für spezieller Grundstücke nachvollziehbar wäre. Auch der Bezug zu den effektiven Kosten in den vorangegangenen Jahren fehlt. Auch als Beurteilungsgrundlage

Diese Punkte sollen an der Sitzung vom 5.3.2024 mit dem Tiefbauamt besprochen und erklärt werden.

Wir behalten uns deshalb vor, unsere Stellungnahme zur Erhebung der Gebühren und massgeglichen Flächen nachzuliefern.

Mit freundlichen Grüssen

IG SEVO

Sandra Hocevar